



Freiwillige Feuerwehr
Grein
gegründet 1908



Greiner Kerwe

hieß es am 13. und 14. Juli.

Am Samstag wurde die Kerwe traditionell mit dem Fassbieranstich um 20 Uhr und Freibier für Alle eröffnet. Bereits zur Tradition gehört neben dem Greiner Dreiergespann auch, dass der Anstich durch Unseren Bürgermeister durchgeführt wird.

Bereits zum Zweiten Mal wurde die Ehre Unserem Bürgermeister Herold Pfeifer zu Teil, der in diesem Jahr nicht vom scheidenden Bürgermeister Eberhard Petri, sondern vom Landtagsabgeordneten Herr Stephan assistiert wurde. Nachdem die Fasswache diesmal vorzüglich über das benötigte Handwerkszeug, Hahn, Hammer, und auch Fass wachte, stand dem Fassbieranstich nichts mehr in Wege. Dadurch dass uns die Brauerei Schmucker in diesem Jahr keine Anschlaggarnitur zuteilen konnte, agierten wir auf Alt herkömmliche Weise.

Wir in alter Tradition wurde das Schmuckfass mit einem Holz Hahn und Holzhammer angeschlagen. Herr Bürgermeister Pfeifer erledigte dies Routiniert mit nur einem Schlag.

Assistiert von Vereinsvorsitzenden R.G. Schmitt und Wehrführer R. Sauer sowie Stellvertretenden Wehrführer S. Schmitt und Landtagsabgeordneten Stephan wurden für Alle Anwesenden die Krüge gefllt. Aufgrund der starken Schaumbildung, wurde die Kerwe, mit gezapften Gläsern aus der Zapfanlage, und auf das Wohl der Kerwe Gäste angestoßen. Nach geraumer Zeit besserte sich die Schaumlage und nun floss der Gerstensaft in Strömen, so dass auch Alle Anwesenden mit Freibier versorgt werden konnten.

Wie auch im Vorjahr, wurde zum Brillant Feuerwerk, erneut gesponsert durch den **Aral Autohof Worms**, mittels der Dorfglocke den Anwesenden die baldige Zündung verkündet und das Feuerwerk eingeläutet.

Die beragende Qualität des Feuerwerkes stand den Großen Veranstaltungen im Umkreis (Heidelberg, Eberbach, Neckarsteinach) in nichts nach und mit einer Dauer von fast 30 Minuten wurden bedeutende Licht- und Pyrotechnische Effekte vorgeführt die die Umstehenden das ein und andermal ins Erstaunen versetzten. Auch aus Schönau erhielten wir die Rückmeldung, dass das Feuerwerk am nächtlichen Himmel auszumachen und zu hören war.

Die Standing Ovationen nahmen unsere Feuerwerker R.G.Schmitt und D. Schmitt dankend entgegen. Auch der bereitstehende Brandsicherheitsdienst bestehend aus unseren Einsatzkräften hatte keine große Mühe die wenigen Restfunken zu löschen.

Mit Heißen Beats und Wunschtitel der Kerwe Besucher wurde bis nach Mitternacht die Kerwe gefeiert. Die Letzen wurden am frühen Sonntagmorgen gegen 4 Uhr in der Löschbar noch gesehen.

In diesem Jahr konnte kein Vergnügungspark den Kleineren zur Verfügung gestellt werden. Ende des ersten Teils.

Ein herzliches Dankeschön an Alle Helfer und Spender ohne deren Einsatz und Hilfsbereitschaft eine solche Veranstaltung nicht durchzuführen wäre.

Rudolf G. Schmitt

Vereinsvorsitzender